

## Kunstwettbewerb zum Thema Nichtrauchen und Umwelt

Der Weltnichtrauchertag am 31. Mai wird in der Region Kaiserslautern erneut mit einem besonderen Wettbewerb begangen: „Wie kommt der Fisch zur Kippe?“ geht 2024 in eine neue Runde.

Dieser Wettbewerb ist eine Initiative des Regionalen Arbeitskreises Suchtprävention Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit dem Referat Jugend und Sport der Stadt Kaiserslautern. Er hat das Ziel, das Bewusstsein für gesundheitliche und ökologische Risiken von Nikotin, Vapes, Snus und Cannabis zu schärfen. Der Wettbewerb bietet eine einzigartige Gelegenheit für junge Menschen, sich kreativ mit den Themen Rauchen, Sucht und Umweltverschmutzung auseinanderzusetzen.

Der Kunstwettbewerb lädt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (im Alter bis 21 Jahre) sowie Schulklassen oder Jugendgruppen ein, ihre kreativen Beiträge einzureichen. Ob Gemälde, Gedicht, Video, Plakat oder andere Formen der Kunst: der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Einsendungen werden bis zum 14. Juni 2024 per Post, E-Mail oder persönlich entgegengenommen.

### Einsendeadressen sind:

- Jugend- und Drogenberatung Release, Am Gottesacker 13, 67655 Kaiserslautern, E-Mail: info@release-kl.de
- Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz, Augustastraße 11, 67655 Kaiserslautern, E-Mail: melanie.abel@kaiserslautern.de, oder im JUZ, Steinstraße 47, 67665 Kaiserslautern
- Kreisjugendpflege, Kaiserstraße 33, 66849 Landstuhl, E-Mail: petra.brenk@kaiserslautern-kreis.de

Eine Jury wird bis zum 18. Juni die Einsendungen bewerten und die Gewinner auswählen. Die besten Beiträge werden mit attraktiven Preisen ausgezeichnet.

Die Gewinner erklären sich durch die Teilnahme am Wettbewerb damit einverstanden, dass ihr Name und ihr Werk in Print- und digitalen Medien veröffentlicht werden dürfen. Die Organisatorinnen und Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Einsendungen! jps

## Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Dienstag, 30. März, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Sitzungssaal C301 im Rathaus Nord. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader. jps

## Queerulant\*innen laden zum Konzert

Im Rahmen der Reihe Sounds of America sowie unter dem Motto „Freiheit – Sichtbarkeit – Selbstbestimmung“ kommt die US-amerikanische Singer-Songwriterin SONiA disappear fear zusammen mit ihrer Band am Samstag, 4. Mai, in die Scheune des Theodor-Zink-Museums Kaiserslautern. Das Konzert findet als Kooperationsveranstaltung der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz e.V. und den Queerulant\*innen Kaiserslautern statt, unterstützt wird es vom Auswärtigen Amt. Der Eintritt ist frei, Tickets werden an der Abendkasse vergeben.

Die Queerulant\*innen Kaiserslautern sind eine von der Gleichstellungsstelle der Stadt, der pro familia Kaiserslautern und der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft Kaiserslautern gegründete Initiative, die sich queeren und feministischen Themen widmet.

Weitere Informationen zur Veranstaltung auf <https://www.atlantische-akademie.de/disappearfear>. jps

# Erste ACO-Guss-Bänke stehen an Ort und Stelle

## Enthüllung vorm Sankt-Franziskus-Gymnasium mit OB Beate Kimmel

**Wetterfest ist sie auf jeden Fall, das ist nach der regenreichen Einweihung am Donnerstag letzter Woche sicher. Aber auch sonst macht die neue Stadtbank einen richtig guten Eindruck. 80 Stück hat die Firma ACO Guss GmbH anlässlich ihres 125. Firmenjubiläums der Stadt Kaiserslautern geschenkt, die nun nach und nach im Werk in Kaiserslautern produziert werden. Die ersten Exemplare der Bank, die auch als Fahrradständer dienen kann, wurden im Beisein von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am St. Franziskus Gymnasium und Realschule enthüllt. Sie ersetzen dort die Holzbänke, die Studierende der RPTU im März 2022 aufgestellt hatten.**

Entworfen wurde die Bank von RPTU-Student Benjamin Tirbach. Er ging als Sieger aus einem Wettbewerb hervor, den Prof. Dirk Bayer vom Fachbereich Architektur der RPTU ausgearbeitet hatte und an dem insgesamt 63 Studierende teilnahmen. Das Bankmodell ist damit ein echtes Lautrer Unikat und besteht aus normierten hellgrauen gusseisernen Segmenten, die in unterschiedlicher Zahl vertikal nebeneinander aufgereiht werden können. Dadurch lassen sich die einzelnen Bänke in ihrer Länge perfekt dem jeweiligen Standort anpassen. Durch den räumlichen Abstand der Segmente zueinander kann die Bank auch leicht als Fahrradständer benutzt werden. Inzwischen wurde das Design geschätzt.

Erstmals gezeigt wurde die Bank in Modellform im Sommer 2023 im Stadtrat, wo der Geschäftsführer von ACO Guss, Stefan Weber, seine Idee vorstellte. In Originalgröße wurde sie erstmals bei der Jubiläumsveranstaltung der ACO Guss am 22. September 2023 in der Kammgarn präsentiert. Die Aufstellung der Bänke soll nach dem Wunsch der Firma im öffentlichen Raum, aber auch auf anderen Arealen wie etwa dem Gartenschau-Gelände erfolgen. Die Bänke enthalten keine werblichen Botschaften o.Ä. (lediglich einen Hinweis auf den Hersteller) und sind als Beitrag für die Heimat der Firma, deren Mitarbeiten-



Trotz des nasskalten Wetters war die Freude bei Beate Kimmel und den „Vätern“ der Bank von ACO Guss und der RPTU groß

FOTO: PS

den sowie für die Bürgerinnen und Bürger gedacht.

Das Referat Stadtentwicklung erstellte eine Standortliste, basierend auf Vorschlägen aus der Bürgerschaft, der Ortsvorsteher und vieler Institutionen. Außerdem flossen die Anregungen eines Bürgerworkshops zu Erweiterung der Sitzmöblierung in der Innenstadt aus dem Jahr 2022 in die Planungen ein. Die nächste Bank soll in Kürze vor der Deutschen Bank in der Innenstadt aufgestellt werden.

Oberbürgermeisterin Kimmel dankte sich erneut bei ACO-Guss-Geschäftsführer Stefan Weber, der ebenfalls vor Ort war, für die großzügige Spende, ebenso wie bei Dirk Bayer und Benjamin Tirbach, die auch beide am Sankt Franziskus zugegen waren. „Ihr gemeinsames Werk trägt dazu bei, mehr Aufenthaltsqualität in den öffentlichen Raum zu bringen. Herzlich-

den Dank für die großartige Idee, das Firmenjubiläum mit diesem schönen Geschenk an die Stadt zu feiern“, so Kimmel.

Vorm Sankt Franziskus ersetzen die Bänke die Holzbänke, die Anfang März 2022 von der RPTU (Lehrgebiete „Digitalisierung, Visualisierung und Monitoring“ sowie „Stadtplanung“) für einen ursprünglich angedachten Zeitraum von zwei Wochen aufgestellt wurde. Nachdem die Sitzgelegenheit gut angenommen wurde, verlängerte die Stadt den Gestattungsvertrag zur Nutzung der Grünfläche immer wieder. Da die Bank den Witterungen ausgesetzt war, haben sowohl das Holz als auch die Stabilität der Bank in den vergangenen zwei Jahren stark gelitten. „Durch die Schenkung der ACO Guss ergab sich nun die Möglichkeit, eine dauerhafte Sitzgelegenheit auf der Grünfläche für alle Personen an-

bieten zu können“, freut sich Beate Kimmel über den raschen Ersatz. Sie bedankt sich bei der Stadtbildpflege, die die RPTU in den vergangenen Wochen beim Abbau der Bank unkompliziert unterstützt hatte und auch für den Aufbau der neuen Bänke sorgte.

Die heutige ACO Guss Kaiserslautern wurde 1898 als Guss- und Armaturenwerk gegründet und hatte phasenweise rund 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit 1997 ist das Guss- und Armaturenwerk Teil der ACO-Gruppe und damit Teil eines Unternehmensverbundes mit weltweit 5.300 Mitarbeitenden in mehr als 50 Ländern, davon 360 in Kaiserslautern. Mit 75.000 Tonnen Flüssigisen im Jahr gehört die ACO Guss als hochtechnisiertes und nachhaltiges Unternehmen mit Sitz in Kaiserslautern zu den führenden Eisengießereien Europas. jps

# Leitlinien zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern verabschiedet

## Stadtrat beschließt mehrheitlich neue Regeln für Bürgerbeteiligung

**Knapp 20 Seiten umfasst das Leitlinien-Dokument, das die Teilhabe am Stadtgeschehen stärken und politische Entscheidungen und Verwaltungshandeln noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen ausrichten soll. In der Stadtratssitzung vom 22. April wurden die Leitlinien offiziell verabschiedet, so dass die Umsetzung nun starten kann.**

Mehr als zehn Treffen des interdisziplinären Arbeitskreises für Beteiligung, ein eigener Workshop für die Stadtverwaltung und mehrere Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger gingen der Verabschiedung voraus. Über 60 Anmerkungen wurden dabei auf der städtischen Beteiligungsplattform „KLMit-Wirkung“ zusammengetragen und flossen in die finale Version des Leitlinientextes mit ein.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel begrüßt die Entscheidung des Stadtrats sehr. „Es gibt viele Menschen, die sich gerne für Kaiserslautern engagieren. Ich habe es mir da-

her zum Ziel gesetzt, alle Formen der Kooperation zu intensivieren. Die Leitlinien zur Bürgerbeteiligung setzen dafür einen geeigneten Rahmen. Umso schöner, dass diese von der Bürgerschaft selbst erarbeitet wurden.“ Das Stadtoberhaupt bedankt sich bei allen, die sich in den vergangenen zwölf Monaten für das Thema engagiert haben. Kimmel kündigte eine Evaluation der Leitlinien in zwei Jahren an, nachdem man die ersten Erfahrungen gesammelt habe.

Auch Patrick Glaser, Projektverantwortlicher für das Smart-City-Projekt „Lautrer Stadtdialog“, freut sich über die große Zustimmung aus dem Stadtrat: „Nach intensiver Arbeit am Dokument mit dem Arbeitskreis, der Stadtverwaltung und vor allem auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, gehen wir nun stolz mit einer überzeugenden Version der Leitlinien in die Umsetzung. Ein großes Dankeschön gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises und allen, die uns bei der Erstellung der Leitlinien unterstützt haben.“ Im nächsten Schritt sind intensive Gespräche mit den Referaten und Stabs-

stellen geplant, um Prozesse und Einzelheiten der Leitlinienumsetzung eingehend zu besprechen. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf der Erarbeitung einer Vorhabenliste und der Zusammenstellung eines Beteiligungsbeirats, so Glaser weiter. Beides sei für die zweite Jahreshälfte geplant.

### Zur Entstehung der Leitlinien:

Mitte des Jahres 2022 gab es in Kaiserslautern den ersten Impuls zur Entwicklung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung. Der Auslöser dafür war ein Antrag aus dem Stadtrat mit dem Titel „Erarbeitung von Leitlinien zur Bürgerbeteiligung“ vom 19. Mai 2022. Dieser Antrag wurde in der Stadtratssitzung am 10. Oktober 2022 behandelt und verabschiedet. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit einem eigens eingerichteten Arbeitskreis Leitlinien für die informelle Beteiligung zu erarbeiten, orientiert am Beispiel des „Lautrer Stadtdialogs“ und angepasst an die Gegebenheiten in Kaiserslautern.

Aufgrund erheblicher Überschneidungen zwischen dem Fraktionsantrag und dem Smart-City-Projekt „Lautrer Stadtdialog“ übernahm das Team von Herzlich digital in Kooperation mit der Verwaltung ab dem 01. Juni 2023 die Federführung für die Umsetzung des Stadtratsbeschlusses.

Die Ausarbeitung und Erprobung der Leitlinien wurden somit als Smart-City-Projekt konzipiert. Im Rahmen des Projekts „Lautrer Stadtdialog“ entstanden die Leitlinien am Beispiel von Smart-City-Projekten in einem kooperativen Prozess, bei dem Einwohnerinnen und Einwohner, Herzlich digital, städtische Beiräte, die Verwaltung und die Politik eng zusammenarbeiteten. jps

### Weitere Informationen:

Unter <https://klmitwirkung.de/leitlinien> finden sich neben der kommentierten Version der Leitlinien auch die Ergebnisprotokolle aller Sitzungen des Arbeitskreises. Die vom Stadtrat verabschiedete Fassung ist ebenfalls dort abrufbar.

## Beeinträchtigungen wegen Kanalsanierung

Aufgrund von Sanierungsarbeiten am Abwasserkanal im Bereich der Kreuzung Zollamtstraße / Trippstadter Straße wird bis voraussichtlich Samstag, 4. Mai, die Verkehrsführung einspurig durch eine Baustellenampel mit längerer Umlaufzeit erfolgen. Wie die Stadtentwässerung mitteilt, sind die Zufahrt zur Buchenlochstraße aus der Trippstadter Straße und die Ausfahrt in die Trippstadter Straße aus der Buchenlochstraße in diesem Zeitraum nicht möglich. Die Fußgängerüberwege bleiben unverändert. Die Stadtentwässerung bittet alle Verkehrsteilnehmenden um Verständnis und besondere Rücksichtnahme. jps

## Rollender Jugendtreff macht Station im Grübentälchen

Die städtische Jugendarbeit ist künftig verstärkt auch in den Stadtteilen unterwegs. Das ermöglicht der neue rollende Jugendtreff der Abteilung Jugendarbeit, der ab Ende April im Einsatz sein wird – ein eigens umgebauter und von Graffiti-Künstler Daniel Ferrino verzierter Kleinbus. Das Jugendmobil wird außerdem zukünftig Veranstaltungen der Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit repräsentativ unterstützen. Der Bus ist mit diversen Sitzgelegenheiten, Musikanlage, Spiel- und Sportgeräten und sonstigen Gesellschaftsspielen ausgestattet. In die Umgestaltung des Fahrzeugs floss eine Spende über 4000 Euro des Lions-Club Lutra ein, der diese kurz vor Weihnachten übergeben hatte.

Los geht es im Grübentälchen, wo der rollende Jugendtreff ab 29. April immer montags von 15 bis 18 Uhr an der Geschwister-Scholl-Grundschule Station machen wird. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich selbst ein Bild zu machen! jps

## Ausstellung über Ottmar Walter erneut verlängert

Auf Grund des großen Zuspruchs wird die Sonderausstellung „100 Jahre unserer Ottes“, die Ausstellung über Ottmar Walter im Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof), nochmals verlängert. Nun können Interessierte noch bis zum 18. Mai im Wadgasserhof Objekte aus dem Besitz des Sammlers und Kurators Hagen Leopold bestaunen. Auf Grundlage jahrelanger Recherchen hat er das Leben von Ottmar Walter, der am 6. März 2024 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte, in elf Kapiteln dargestellt. Dabei gibt es auch Fakten zu entdecken, die bislang kaum bekannt sind. Außerdem ist einer der hoch gehandelten, seltenen Fußballer aus der Zeit der WM 1954 zu bestaunen.

Ottmar Walter hatte kein einfaches Leben. Das gilt auch für Werner Kohlmeier, einen weiteren der fünf Weltmeister des 1. FC von 1954. Dem linken Verteidiger widmet Hagen Leopold ein eigenes Kapitel in der Sonderausstellung.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums, Mittwoch bis Freitag von 10 bis 17 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr, besichtigt werden. jps

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Düwel, Sandra Janik-Sawetzi, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in ihrer eigenen Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PWG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellreklaamation@suewe.de](mailto:zustellreklaamation@suewe.de) oder Tel. 0621 572 490-60  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

# AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung

#### Die Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtentwässerung Kaiserslautern – Anstalt öffentlichen Rechts der Stadt Kaiserslautern (STE-AöR)

findet am **Mittwoch, den 08.05.2024 um 15:30 Uhr** im **Sitzungszimmer (E 18, 2. OG) der Stadtentwässerung AöR**, Blechhammerweg 50, 67659 Kaiserslautern statt.

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen

2. Anfragen

#### Nicht öffentlicher Teil

1. Vergabeangelegenheit  
2. Mitteilungen  
3. Anfragen

Gez.  
Manfred Schulz  
Vorsitzender des Verwaltungsrats

### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Schulen** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### eine Fachinformatikerin bzw. einen Fachinformatiker (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.  
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **064.24.40.222** finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Gebäudewirtschaft** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### eine Beschäftigte bzw. einen Beschäftigten (m/w/d) für das Vorzimmer der Referatsleitung.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet und in Vollzeit.  
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 6.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **077.24.65.138** finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Ausländerbehörde**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere

#### Sachbearbeiterinnen bzw. Sachbearbeiter (m/w/d)

in Vollzeit.

Die Stellenbesetzungen erfolgen unbefristet.  
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD bzw. Besoldungsgruppe A 10 LBesG.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer **021.24.30.330+331** finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

### Stellenausschreibung

#### Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Umweltschutz** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

#### eine Bauingenieurin bzw. einen Bauingenieur (m/w/d) für den technischen Gewässerschutz in Vollzeit,

#### eine Umweltingenieurin bzw. einen Umweltingenieur (m/w/d) im Bereich Boden und Grundwasser in Teilzeit (50%) und

#### eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Umweltplanung / Umwelprüfung in Vollzeit.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Weitere Informationen zu diesen Stellen finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

# NICHTAMTLICHER TEIL

## Meldungen zu Mehlschwalben, Fledermäusen und Co. erwünscht Citizen-Science-Projekt wird fortgesetzt

Im städtischen Geoportal können wieder die Nistplätze von sogenannten Gebäudebrütern online eingetragen werden. Viele dieser Arten sind ihrem Standort treu und kommen jährlich wieder, manche nutzen sogar das gleiche Nest. Ziel ist es, diese geschützten und nützlichen Tiere in ihrem Gebäude-Lebensraum vor typischen Gefahren bei Bautätigkeiten zu bewahren. Außerdem erhofft sich die Naturschutzbehörde weitere Erkenntnisse darüber, welche Gebäudebrüter im Stadtgebiet vorkommen und wo Förderbedarf besteht. Jede einzelne Meldung im Geoportal liefert daher wichtige Hinweise, um Artenschutzmaßnahmen festzulegen.

Vor einem Jahr ging das Geoportal erstmals online – mit Erfolg. Von März bis September 2023 wurden insgesamt 67 Meldungen zu Mauerseglern, Mehlschwalben, Sperlingen, Turmfalken, Fledermäusen und anderen typischen Gebäudebrütern in das Portal eingetragen. Die Untere Naturschutzbehörde ist erfreut über die vielen wertvollen Hinweise, teils zu langjährigen Standorten und großen Quartieren.

Außerdem wurde auf Problemstellen im Umfeld bekannter Gebäudebrütervorkommen hingewiesen, wie zum Beispiel nächtliche Beleuchtung,

denen nachgegangen wird.

Typische Arten von Gebäudebrütern sind Vögel, wie Mauersegler, Rauch- und Mehlschwalbe, Haussperling, Hausrotschwanz, Turm- und Wanderfalke, Dohle, Schleiereule, und verschiedene Fledermäuse, wie die Zwergfledermaus, das Braune Langohr oder der Abendsegler, sowie Insekten. Diese Arten nisten sich gerne an Gebäuden ein und ziehen dort ihren Nachwuchs groß. Dabei vertilgen sie große Mengen an Mücken und Fliegen. Durch Baumaßnahmen, wie Gebäudeabriss, Sanierungen oder Dachausbauten, sind die Tiere selbst, aber auch ihre Nester und Quartiere besonders gefährdet.

Etwa ab Ende Juni, wenn Mauersegler wieder regelmäßig und laut rufend durch Straßenzüge ziehen oder ein und dasselbe Gebäude umkreisen, können auch Flugsichtungen der Vögel eingetragen werden. Diese weisen auf Brutplätze im nahen Umfeld hin. Das Geoportal bietet hierzu genauere Hinweise.

Die Untere Naturschutzbehörde im Referat Umweltschutz hofft auf weitere Einträge ins Geoportal, die sich ganz unkompliziert über die Internetseite <https://geoportal.kaiserslautern.de/artenfund> vornehmen lassen. [jps](#)

## „Kultur und Jugend“ im Mittelpunkt

### 25. Ausgabe der LUTRA erschienen

„Kultur und Jugend“ in ihren unterschiedlichsten Facetten ist das große Thema der neuesten Ausgabe des Kaiserslauterer Kulturmagazins LUTRA, die ab sofort erhältlich ist. Dazu sprach LUTRA unter anderem mit verschiedenen Kultureinrichtungen sowie dem Stadtjugendring und Jugendparlament über Angebote, Vernetzung und „Räume“ für Jugendliche. Auch die Lautrer Streetworkerinnen sowie Vertreterinnen und Vertreter der freien Szene kommen zu Wort.

Darüber hinaus stellt sich der neue Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz vor und berichtet im Interview über Perspektiven sowie erste Erfahrungen und Eindrücke im

neuen Amt.

Nicht nur von Räumen in klassischen Sinne innerhalb eines Gebäudes oder bei der Umgestaltung öffentlicher Plätze handelt die aktuelle LUTRA-Ausgabe. Es geht auch und vor allem um Akzeptanz, um einen Platz in der Stadtgesellschaft für Jugendliche und junge Erwachsene.

Das neue Kulturmagazin ist kostenlos an verschiedenen Auslagestellen des öffentlichen Lebens sowie in der Tourist Information erhältlich. [jps](#)

#### Weitere Informationen:

Nähere Infos sowie die aktuelle Ausgabe sind im Internet unter [www.lutra-kl.de](http://www.lutra-kl.de) zu finden.

**Mindestens zwei Mal im Jahr wird zukünftig der örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit tagen, den Bürgermeister Manfred Schulz in Kooperation mit der Polizei Kaiserslautern wieder ins Leben gerufen hat. „In diesen Sitzungen sollen die grundsätzlichen Problemstellungen, die sich rund um die Spiele des 1. FC Kaiserslautern und mögliche Veranstaltungen im Fritz-Walter-Stadion ergeben, gemeinsam erörtert und beraten werden“, so der Bürgermeister.**

Der Ausschuss, der bereits im März erstmals einberufen wurde, sei als Ergänzung zu den nach jedem Spiel stattfindenden Abschlussbesprechungen der Einsatzkräfte gedacht und bündle das Erfahrungswissen aller Beteiligten. So trafen sich im Rathaus Nord über 20 Fachleute von Polizei und Bundespolizei, Rettungskräften, SWK, Stadt und 1. FCK einschließlich den Fanbeauftragten. Gemeinsam berieten sie sich zu den verschiedenen Herausforderungen, die auf die Beteiligten rund um die Fußballveranstaltungen im Fritz-Walter-Stadion an Spieltagen zukommen und erarbeiteten Optimierungssätze.

Gleich zu Beginn der Sitzung ging es um die aktuell auch gerade in der Öffentlichkeit stark diskutierte Verkehrssituation auf dem Betzenberg an Spieltagen. Diese wurde erneut von allen Seiten kritisch beleuchtet, wobei ausgehend vom derzeitigen Sachstand verschiedene Handlungsoptionen mit ihren Vor- und Nachteilen intensiv besprochen wurden. So hätten sich die Park-and-Ride-Parkplätze an der RPTU und an der Schweinsdell mittlerweile gut etabliert, innerhalb etwa einer Stunde nach Spielende sei das Stadion häufig leer und die meisten Fans seien wieder bei ihren Autos angelangt. Auch sei der Baustopp für die auf der Schweinsdell geplante Photovoltaik-Anlage zu Lasten von über 1.000 wegfallenden Parkplätzen ein dringender Schritt gewesen, um die Parkplatzsituation an Spieltagen nicht zu eskalieren. Dennoch müsse nun weiter intensiv nach alternativen Parkflächen gesucht werden.

In diesem Zusammenhang wurde auch der Wunsch der Bewohnerinnen

## Bürgermeister Schulz belebt Ausschuss Sport und Sicherheit wieder

### Themen rund um das Fritz-Walter-Stadion im Fokus



Die Wege der Fans im Umfeld des Stadions sind ein großes Thema des Ausschusses

und Bewohner des Betzenbergs erörtert, diesen an Spieltagen für anreisende Fans zu sperren. „Die Lage eines Stadions dieser Größenordnung inmitten eines dicht bebauten Wohngebiets ist einzigartig und eine Herausforderung, vor der keine andere Bundesligisten-Stadt steht“, meinte Schulz zur Infrastruktur in Kaiserslautern.

Von den anwesenden Fachleuten wurde bemerkt, dass die gewünschten Durchfahrtskontrollen für Anwohnerinnen und Anwohner sowie die seitens des 1. FCK ausgewiesenen Zugangsberechtigten der 1.200 Parkplätze zu einem großen Rückstau führen würden. Dies würde im Endeffekt sogar das gut funktionierende Park-and-Ride-System in Frage stellen, da für die Busse dann ebenfalls kein Durchkommen mehr möglich wäre.

Außerdem würde sich der Anreiseverkehr auf dem Betzenberg in die angrenzenden Wohngebiete verlagern. Man müsse solche Maßnahmen immer vor dem Hintergrund von Synergieeffekten betrachten und dabei die gesamte Stadt mit den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungen einfließen lassen. Ziel müsse es sein, Beeinträchtigungen für alle Betroffenen so gering wie möglich zu halten. Um dies zu erreichen, müssen alle Möglichkeiten in Betracht gezogen werden. Zielführend sei deshalb, „noch mehr Fans dazu zu bringen, mit der Bahn anzureisen“.

Bei der Betrachtung der Zuschauerströme vor und nach dem Spiel rückten vor allem die sogenannten Problemfans sowie das Verhalten alkoholierter oder urinierender Fans in den

Fokus des fachlichen Austausches. Dabei ging es auch um verschiedene, den jeweiligen Einsatzlagen individuell angepasste Vorgehensweisen der Polizei in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern. Dadurch soll unter anderem erreicht werden, dass die Sicherheit aller Menschen in Kaiserslautern gewährleistet ist und sich Beeinträchtigungen für alle auf ein Minimum reduzieren. Es gibt dabei immer Optimierungsmöglichkeiten, weswegen der Austausch in diesem Gremium besonders wichtig ist. Darüber hinaus stellten die Beteiligten fest, dass die Fälle von wildem Urinieren nach wie vor ein großes Problem darstellen. Abhilfe könnten hier unter anderem so genannte Sternurinale schaffen, wie sie beispielsweise schon bei Länderspielen in der Zollamtstraße im Einsatz waren.

In einem eigenen Tagesordnungspunkt wurden abschließend die Fanmärsche behandelt, zu denen an bestimmten Spieltagen über die sozialen Medien aufgerufen wird. Diese seien rechtlich schwer einzuordnen und sorgen außerdem regelmäßig für eine große Vermüllung der gewählten Wegstrecke. So ginge beispielsweise von herumliegenden Glasscherben eine große Verletzungs- und Unfallgefahr aus. Auch hier wurden verschiedene Lösungsmöglichkeiten diskutiert, die von einer Sonderreinigung über die Sensibilisierung der Fans bis hin zu einem möglichen Glasverbot reichen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Sport ist noch vor der Sommerpause geplant. [jps](#)



FOTOS (2): PP WESTPFALZ

## NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

FRAKTIONSBEITRÄGE

### Kaiserslautern stärkt Zusammenarbeit im Katastrophenschutz

Zivilmilitärische Übung beim Landeskommmando Rheinland-Pfalz

Am Wochenende vom 5. und 6. April 2024 hat das Landeskommmando der Bundeswehr Rheinland-Pfalz eine zivilmilitärische Übung in Mainz durchgeführt, an der auch die Stadt Kaiserslautern teilgenommen hat. Ziel war es, die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren im Katastrophenschutz zu stärken.

Die Übung, bei der die Berufsfeuerwehr, der Katastrophenschutz, das Notfall- und Krisenmanagement der Stadt Kaiserslautern sowie das Kreisverbindungskommando eng miteinander kooperierten, diente dazu, die Einsatzbereitschaft und das reibungslose Zusammenspiel in Krisensituationen zu testen und zu verbessern. Das Hauptziel bestand darin, im Falle einer realen Krise eine effektive und effiziente Reaktion gewährleisten zu können.

Auch der zuständige Feuerwehr-Dezernent Manuel Steinbrenner besuchte die Übung, um sich einen Überblick zu verschaffen und Einblicke in die gemeinsame Abwicklung von Maßnahmen zu erhalten: „Durch bisherige Erfahrungen wissen wir, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen zivilen und militärischen Akteuren im Katastrophenschutz unabdingbar ist.“

Regelmäßige Übungen und Schulungen steigerten die Einsatzbereitschaft und verbesserten kontinuierlich das Zusammenspiel in Krisensituationen. „Dies trägt maßgeblich dazu bei, die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung in Krisensituationen zu gewährleisten“, so der städtische Beigeordnete.

Für die zivilmilitärische Übung in Mainz war als Szenario eine große Naturkatastrophe festgelegt. Dabei wurden verschiedene Einsatzszenarien, wie die Evakuierungen von Schulen, medizinische Versorgung von eingeschlossenen Personen und Infrastrukturtureparaturen nach Beschädigungen, behandelt. Die technische Einsatzleitung (TEL) der Übung lag bei Dominik Gebhardt und Jonas Jung von der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern sowie bei Eleonore Baj, Leiterin der Stabsstelle Notfall- und Krisenmanagement der Stadt Kaiserslautern. Die TEL bekam verschiedene Lageänderungen mitgeteilt, die sie koordinieren und zu denen sie entsprechende



Beigeordneter Manuel Steinbrenner (Mitte, 6.v.l.) und die Teilnehmenden der Katastrophenschutz-Übung in Mainz

FOTO: PS

Maßnahmen treffen musste. Im nächsten Schritt gab die TEL Meldung an das Kreisverbindungskommando ab und forderte dessen Unterstützung an.

Das Kreisverbindungskommando spielte bei der Übung eine wichtige Rolle, da es die Verbindung zwischen dem Landeskommmando und den örtlichen Behörden herstellte. Als Schnittstelle zwischen Militär und Zivilgesellschaft koordinierte es den Informationsaustausch und unterstützte bei der Umsetzung von Maßnahmen auf kommunaler Ebene.

Für die Koordination der Übung war das Landeskommmando Rheinland-Pfalz zuständig. Als Bindeglied zwischen den einzelnen Kreisverbindungskommandos der Landkreise und kreisfreien Kommunen in Rheinland-Pfalz arbeitete es eng mit den Einheiten zusammen, um Ressourcen und Informationen der Bundeswehr effektiv zu verwalten und den Einsatz von Personal und Ausrüstung zu optimieren.

Zivilmilitärische Zusammenarbeit bedeutet aber nicht nur, dass die Stadt bei der Bundeswehr um Hilfe anfragt. Auch der umgekehrte Fall kann eintreten. So koordinierte die TEL bei der Übung neben der Schadenslage in der Stadt auch das Aufsuchen von bis zu 60 Militärfahrzeugen und die Verpflegung deren Besatzung.

#### Hintergrund

**Katastrophenschutz:** Der Katastrophenschutz umfasst alle Maßnahmen,

die darauf abzielen, Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte vor den Auswirkungen von Katastrophen zu schützen oder die Folgen solcher Ereignisse zu mildern. Katastrophen können Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überschwemmungen, Stürme oder auch technische Unglücke wie Chemieunfälle oder Stromausfälle umfassen.

**Krisenmanagement:** Das Krisenmanagement bezieht sich auf die Organisation und Koordination von Maßnahmen zur Bewältigung von Krisensituationen. Eine Krise ist dabei definiert als eine außergewöhnliche Situation, die eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit, die öffentliche Ordnung oder das Wohlergehen der Bevölkerung darstellt und schnelle sowie koordinierte Maßnahmen erfordert.

**Kreisverbindungskommando:** Ein Kreisverbindungskommando ist eine militärische Einrichtung auf Kreisebene, die als Schnittstelle zwischen dem Militär und den lokalen Einsatzkräften sowie den Verwaltungsstrukturen vor Ort fungiert. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch zwischen dem Militär und den lokalen zivilen Organisationen sicherzustellen. Im Falle von Krisen oder Katastrophen koordiniert das Kreisverbindungskommando die militärische Unterstützung auf örtlicher Ebene und unterstützt die zivilen Behörden bei der Bewältigung der Krise. |ps

### Antrag zu Begrünung in Umweltausschuss beschlossen

Fraktion im Stadtrat

#### GRÜNE

„Wir haben im Umweltausschuss einen Antrag zur Begrünung von Fassaden und Dächern sowie zur Entwicklung Kaiserslauterns zur Schwammstadt gestellt, welchem die anderen Fraktionen zugestimmt haben. Nun muss der Antrag noch im Stadtrat beschlossen werden“, so Grünen Fraktionsvorsitzender Tobias Wiesemann. Begrünung ist ein leicht anwendbares Mittel im Kampf gegen die Klimakrise. Sie beeinflusst das Mikroklima posi-

tiv, sorgt im Sommer für Abkühlung und im Winter für bessere Isolierung. Die Luftqualität wird verbessert, zudem wirkt sich Begrünung lärmreduzierend aus. Der Antrag sieht, sofern realisierbar, die Begrünung der städtischen Gebäude sowie öffentlichen Infrastruktur, wie Parkhäusern und Bushaltestellen, vor und unterstützt damit die Grün- und Freiflächengestaltungssatzung von 2022. Zudem kann das Anliegen des Antrags gerade über ein Förderprogramm fast vollständig kostendeckend umgesetzt werden. Im Antrag ist außerdem vorgesehen, bei Neupflasterung von Wegen und Straßen auf die Wasser-

durchlässigkeit zu achten. Dies wird zusätzlich zu der Begrünung zu einem besseren Abfließen von Wassermassen beitragen und somit besser vor Hochwasser und Überschwemmungen schützen. „Wir sind überzeugt, dass die Begrünung uns langfristig einiges an Geld und Nerven sparen wird. Neben der Wasserspeicherung, hitze- sowie lärmreduzierenden Wirkung kann bei richtiger Pflanzenauswahl sogar die Gebäudesubstanz geschützt werden. Außerdem ist eine grüne Stadt deutlich attraktiver als eine graue Betonwüste“, so Wiesemann weiter. „Kaiserslautern kann hier eine Vorreiterrolle einnehmen“

WEITERE MELDUNGEN

### Beigeordneter Manuel Steinbrenner ruft zum Stadtradeln auf

Anmeldung ab sofort möglich unter [www.stadtradeln.de/kaiserslautern](http://www.stadtradeln.de/kaiserslautern)

Vom 6. bis 26. Juni findet in Kaiserslautern bereits zum 16. Mal das Stadtradeln statt. Drei Wochen lang wird dann für den Klimaschutz, die Förderung des Radverkehrs und die eigene Gesundheit wieder kräftig in die Pedale getreten. Schirmherr und Beigeordneter Manuel Steinbrenner hofft auf eine große Teilnehmerzahl bei seiner ersten Stadtradeln-Aktion in Kaiserslautern. „Der bundesweite Wettbewerb ist sicherlich nicht nur bei mir fest im Terminkalender eingetragen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit vielen Radfahrenden die Fahrradinfrastruktur der Stadt noch besser kennenzulernen“, erklärt der Beigeordnete. Das Stadtradeln wolle die Bedeutung des Radverkehrs in Städten weiter in den Fokus rücken. „Daher hoffe ich natürlich, dass viele Bürgerinnen und Bürger die Aktion nutzen und damit zeigen, dass der Radverkehr in Kaiserslautern weiter zunimmt.“

Ziel des Stadtradelns ist es, so oft wie möglich das Auto stehenzulassen und stattdessen das Fahrrad sowohl im Berufsverkehr als auch in der Freizeit zu nutzen. Dazu kann man sich einem bestehenden Team anschließen oder selbst ein Team mit der Familie, den Freundinnen und Freunden oder den Kolleginnen und Kollegen gründen.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), der Radfahrverein Mehlingen sowie die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen / Evangelische



FOTO: DEAGREEZ/STOCK.ADOBE.COM

Allianz Kaiserslautern bieten in diesem Zeitraum auch wieder zahlreiche kostenlose Radtouren an. Mit der Stadtradeln-App lassen sich die zurückgelegten Strecken und Kilometer einfach erfassen.

Einer besonderen Herausforderung stellen sich die Stadtradeln-Stars: Sie werden während des 21-tägigen Aktionszeitraums kein Auto von innen sehen, also weder selbst Pkw fahren noch sich darin mitnehmen lassen. „Die Stadtradeln-Stars sind tolle Botschafter dafür, dass man viel mehr Wege ohne Auto zurückzulegen kann, als wir es im Alltag oft gewohnt sind“, betont Steinbrenner. „Deshalb freue ich mich sehr, dass sich auch in diesem Jahr wieder eine Bürgerin gefun-

den hat, die diese Herausforderung annimmt.“ Wer ebenfalls Interesse hat, Stadtradeln-Star zu werden, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden: per E-Mail [stadtradeln@kaiserslautern.de](mailto:stadtradeln@kaiserslautern.de) oder telefonisch unter 0631 3652526.

Der Startschuss zum Stadtradeln fällt am 6. Juni um 17.30 Uhr auf dem Rathausvorplatz mit vier geführten Touren. |ps

#### Weitere Informationen:

Alle weiteren Informationen rund um die Aktion, die Teilnahme und die Anmeldung gibt es unter <https://www.stadtradeln.de/kaiserslautern>.

### 50 Jahre Schüleraustausch mit Reims

Gymnasium am Rittersberg war zur Jubiläumsfeier in Frankreich

„Au revoir! À bientôt! Wir sehen uns im Juni!“ Liebevoller Abschiedsworte, viele Umarmungen, auch Tränen: Der Abschied fiel den 83 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums am Rittersberg schwer. Ein Wochenende, manche auch fünf Tage, verbrachten sie gemeinsam mit ihren Korrespondenten des Collège Université in Reims.

Seit 50 Jahren besteht dieser deutsch-französische Austausch der beiden Partnerschulen nun schon – einzigartig in seiner Dauer in der rheinland-pfälzischen Schullandschaft. Dieses Jubiläum wurde am Abend des 12. April am Collège Université mit einem Festakt gefeiert. Mit Musik, mit Reden der französischen und der deutschen Schulleitung, mit gemeinsamen Liedern und warmherzigen Erinnerungen von ehemaligen Austausch-Teilnehmenden. Die Beteiligten waren sich einig: Gänsehaut pur! Auch auf deutscher Seite wird dieses Jubiläum gefeiert. Am Samstag, 8. Juni, findet der Festakt



Ein Teil der Schülergruppe vom Rittersberg vor dem imposanten Collège Université in Reims

FOTO: GYMNASIUM AM RITTERSBERG

am Rittersberggymnasium statt – ein Festakt für gleich zwei Jubiläen. Denn nicht nur die 50 Jahre Austausch mit Reims gilt es zu feiern. 2024 jährt sich auch der Austausch der Oberstufe mit der Stadt Cherbourg zum 30. Mal. Da-

zu werden alle französischen Austausch-Schülerinnen und -Schüler aus Reims, die Schulleitungen aus Reims und Cherbourg sowie ehemalige französische und deutsche Kolleginnen und Kollegen erwartet. |ps

### Rechtzeitig einen Antrag auf Bauholzvergütung stellen

Im Herbst dieses Jahres wird wieder die Kommission zur Bauholzaufnahme in Kaiserslautern und Morlautern unterwegs sein. Bis dahin können noch Anträge auf Bauholzvergütung bei der Geschäftsstelle der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern eingereicht werden. Antragsteller müssen bei der Bauholzaufnahme nicht anwesend sein. Sofern sich aus der Prüfung vor Ort Fragen ergeben, die nicht am Tag der Bauholzaufnahme geklärt werden können, wird sich die Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern (RWG) mit den Antragstellern in Verbindung setzen.

Gerade in Zeiten steigender Baukosten, ist der durch die RWG gewährte Zuschuss eine willkommene Entlastung. Ein Antrag kann innerhalb von drei Jahren nach amtlicher Bauvollendung eingereicht werden.

Bürgerinnen und Bürger der Reichswaldgemeinden erhalten auf Antrag unter anderem für einen

Wohnhausneubau, für Erweiterungsbauten oder Instandsetzung an der Dachkonstruktion für das hieran verwendete Bauholz von der RWG eine Vergütung.

Die Bauholzvergütung wird für tragende Teile der Dachkonstruktion von Wohnhäusern, Garagen oder Carports gewährt und erstreckt sich im landwirtschaftlichen Bereich auf Bauholz in Scheunen, Ställen oder Hallen, auch im Außenbereich.

Über den notwendigen Bedarf hinausgehende Aufwendungen, wie zum Beispiel Pergolen, Gartenhäuschen, Geräteschuppen, Wintergärten sowie Überdachungen von Terrassen, Hausengängen oder Balkonen sind nicht vergütungsfähig.

Voraussetzung zur Gewährung von Bauholzvergütung ist, dass das Gebäude dem eigenen Wohnbedarf dient, also von dem Antragsteller oder der Antragstellerin tatsächlich bewohnt wird beziehungsweise bei land-

wirtschaftlichen Unternehmen auch selbst genutzt wird.

Bei gewerblichen Objekten ist Voraussetzung, dass die Antragstellenden die Gewerbefläche und die Wohnfläche selbst nutzen und die Wohnfläche größer als die Gewerbefläche ist.

In Kaiserslautern haben jedoch nicht alle Bürgerinnen und Bürger Anspruch auf Bauholzvergütung. Davon ausgenommen sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortsbezirke Dansenberg, Erfenbach, Erlenbach, Hohenecken, Mölschbach und Siegelbach.

Die aktuelle Richtlinie über die Gewährung von Bauholzvergütung ist auf der Internetseite der RWG unter [www.rwg-kl.de](http://www.rwg-kl.de) ersichtlich. Dort können auch die Antragsformulare heruntergeladen werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, diese bei der Geschäftsstelle der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern zu erhalten. |ps